



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

FÜR BASEL AUF DER STRASSE

FÜR BASEL AUF DER STRASSE

DAS TIEFBAUAMT

Das Tiefbauamt wurde im Jahre 1864 geschaffen. Anlass für das Entstehen des Tiefbauamtes war die Neustrukturierung des Strassen- und Wasserbaus im Zusammenhang mit dem neuen Gesetz über die Beamten des Bauwesens. Der bisherige «Strasseninspektor» erhielt den Titel «Kantonsingenieur» und wurde direkt dem Baucollegium unterstellt. Mit der neuen Kantonsverfassung 1875 wurde das Baucollegium vom Baudepartement, dem heutigen Bau- und Verkehrsdepartement, abgelöst.

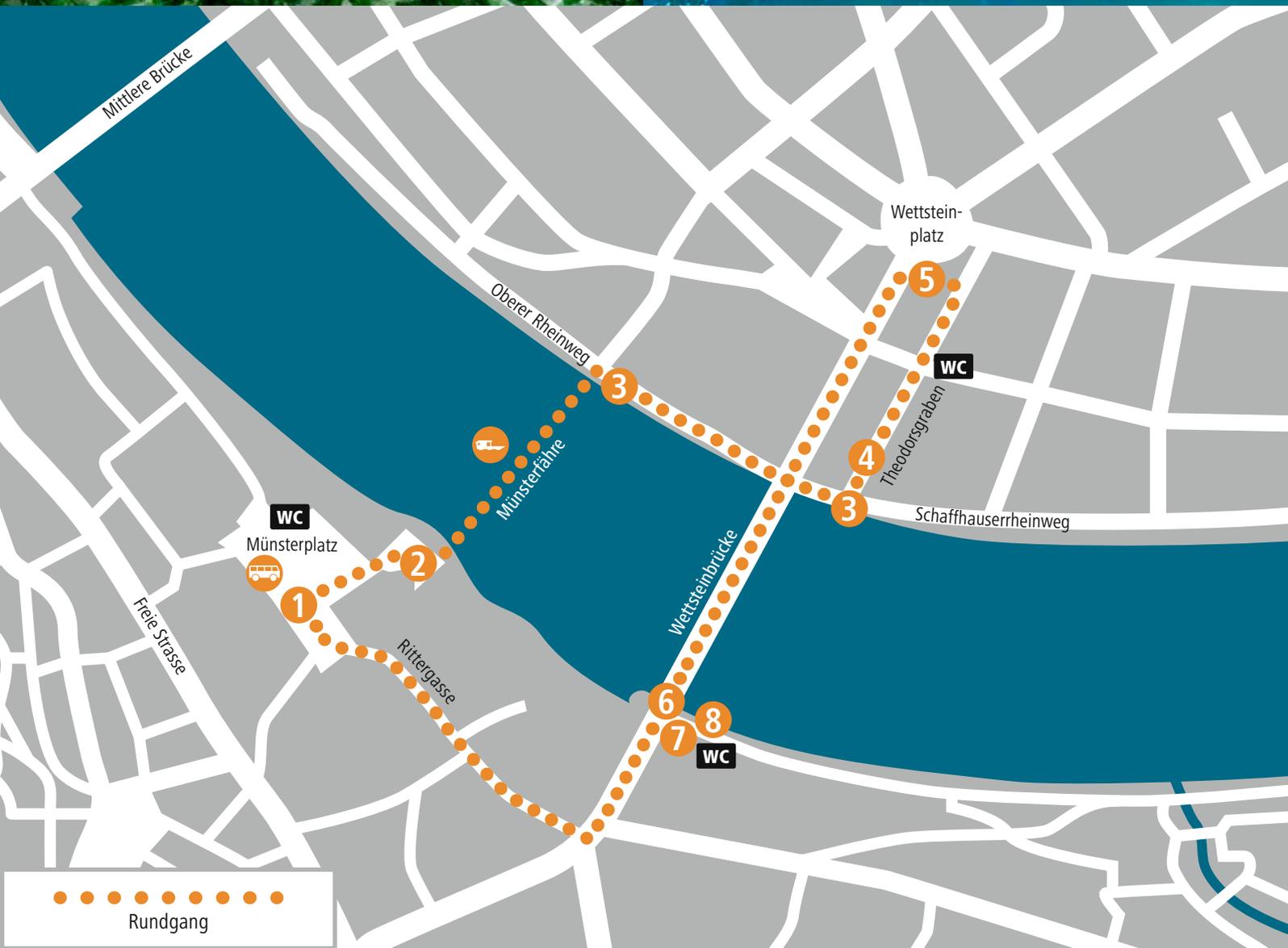
Die heute rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für eine saubere Stadt sowie für das einwandfreie Funktionieren eines Grossteils der städtischen Tiefbau-Infrastruktur besorgt. Dies als Beitrag zugunsten einer hohen Wohnqualität für die Bevölkerung in der Stadt sowie für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Das Tiefbauamt steht mit seinen zahlreichen Aufgaben und Aktivitäten massgeblich im Zentrum des öffentlichen Lebens.

Aktuelle Themen und Projekte sind unter anderem die geplante stadtweite Einführung von Unterflurcontainern, die Kleinplakatierung für nicht kommerzielle Veranstalter, öffentliche Planaufgaben, verschiedenste Baustellen und Projekte, die Haus- und Grundstückentwässerung sowie die Verwaltung des öffentlichen Raums.

150 JAHRE TIEFBAUAMT

150 JAHRE TIEFBAUAMT

Samstag, 13. September 2014,



10.00 – 16.00 Uhr: TAG DER OFFENEN TÜRE

DAS JUBILÄUMSPROGRAMM

13. SEPTEMBER 2014, 10.00 – 16.00 UHR

Das 150-Jahr-Jubiläum nehmen wir zum Anlass, Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Arbeiten des Tiefbauamtes Basel-Stadt zu geben. An mehreren Orten gibt es viel Wissenswertes zu sehen. Spiel und Spass sollen dabei aber auch nicht zu kurz kommen. Wir wünschen Ihnen beim Besuch unserer Präsentationsorte auf jeden Fall viel Vergnügen und gute Unterhaltung. Ein paar Programm-Höhepunkte:

RUND UM DEN MÜNSTERPLATZ 1 2

- Bauen und Baggern für Gross und Klein
- Warum braucht es Bewilligungen?
- Vermessung live
- Wurst und Brot zur Stärkung
- Gratis-Fahrt mit Münsterfähre 🚢
- Gratis-Shuttle-Verbindung zum Festplatz Leimgrubenweg 🚍

SCHAFFHAUSERRHEINWEG 3

- Blick auf die Gewässer

THEODORSGRABEN 4

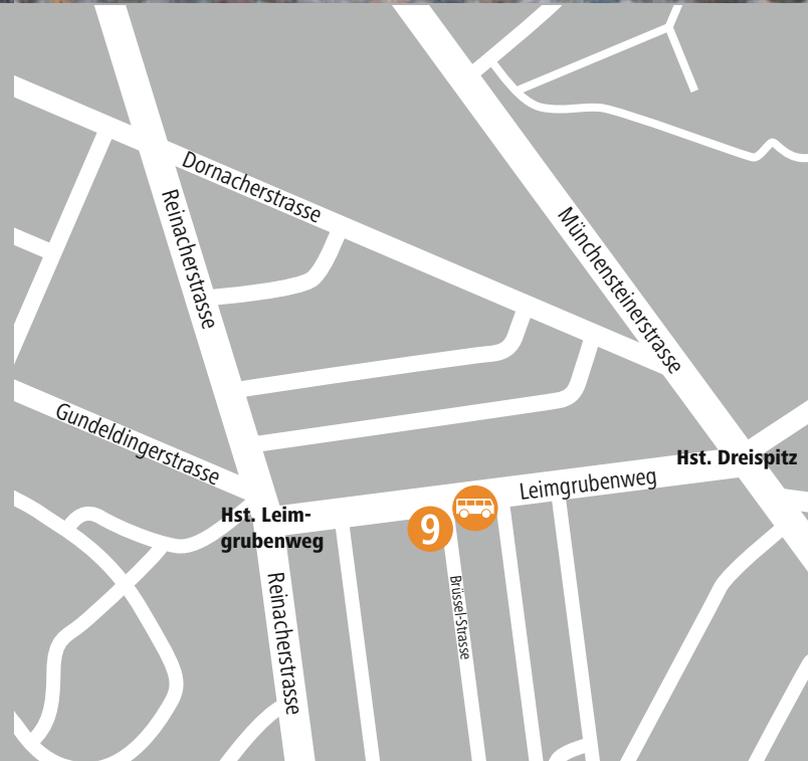
- Blick in die Kanalisation

WETTSTEINPLATZ 5

- Ein Knoten für alle
- Blick auf den Kreisel

WETTSTEINBRÜCKE SEITE GROSSBASEL

- Blick in die Brücke 6
- Blick auf den Düker 7
- Blick in die Kanalisation 8



LEIMGRUBENWEG 9

- Blick in die Werkstätten
- Spiellandschaft und Verkehrsgarten
- Unterwegs im Auftrag der Sauberkeit
- Rundfahrt mit einer Wischmaschine
- Parcours mit dem Gluton – dem lustigen Abfallsauger
- Aktives Basler Besenbinden
- Torwandschiessen – treffsicher den Abfall entsorgen
- Wurst und Brot zur Stärkung
- Gratis-Shuttle-Verbindung zum Festplatz Münsterplatz 🚍

IMPRESSUM

Redaktion: Tiefbauamt Basel-Stadt
Gestaltung: Zweifel & Co
Druck: Gremper AG

SEIT 150 JAHREN SORGT DAS TIEFBAUAMT FÜR ...

... SICHERE ABWASSERENTSORGUNG UND FÜR SAUBERE GEWÄSSER



Kein Leben ohne Wasser: Noch Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Abwässer in einfachen, offenen oder überdeckten Gräben aus den Wohngebieten abgeleitet. Durch die Versickerung von Abwässern aus diesen Gräben wurde das Grund-

wasser verunreinigt, was zur Verbreitung von Krankheitserregern beitrug und mehrfach zu Cholera- und Typhusepidemien mit Todesfällen führte.

Diese Zeiten sind längst vorbei: Mit dem Bau von Kanalisationen und der Ableitung und Reinigung der Abwässer in der Kläranlage wurden die Gewässer kontinuierlich sauberer. Mittlerweile kann wieder genussvoll und bedenkenlos im Rhein geschwommen werden.

Zum Schutz der Gewässer erstellt, unterhält und betreibt das Tiefbauamt das Basler Kanalisationsnetz mit einer Länge von rund 360 km und einem Wiederbeschaffungswert von rund CHF 1.8 Mia. Zudem sorgt das Tiefbauamt auch dafür, dass die Abwasserentsorgung der rund 17'000 privaten Liegenschaften gesetzeskonform und umweltgerecht erfolgt.



... SICHERE UND LEISTUNGSFÄHIGE VERKEHRSWEGE



Ein attraktives und leistungsfähiges Verkehrssystem ist das Rückgrat einer prosperierenden Stadt. Dabei sind die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung nach einer stadtgerechten Mobilität mit geringen Lärm- und Abgasbelastungen wie auch die Ansprüche von

Handel und Gewerbe nach guter Erreichbarkeit angemessen zu berücksichtigen.

Das Tiefbauamt baut und unterhält Strassen, Wege und Plätze von insgesamt rund 300 km Länge mit zahlreichen Kunstbauten wie Brücken, Tunnels, Stützmauern und Unterführungen. Es sorgt für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit für sämtliche Verkehrsteilnehmenden. Dies zeigt sich im Vergleich mit anderen Schweizer Städten durch relativ geringe Unfälle mit Personenschäden sowie durch ebenso gute Kennwerte bezüglich Stauzeiten.

Baumassnahmen zum Erhalt der Verkehrsanlagen werden mit den übrigen Betreibern von Infrastrukturen (IWB, BVB, Swisscom, etc.) koordiniert geplant und umgesetzt.



SEIT 150 JAHREN SORGT DAS TIEFBAUAMT FÜR ...

... SAUBERKEIT



An 365 Tagen im Jahr sorgt die Stadtreinigung des Tiefbauamts für Sauberkeit in den Strassen und auf den Plätzen der Stadt Basel. Rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 150 Fahrzeuge sind im Auftrag der Sauberkeit unterwegs;

sie sammeln und entsorgen im Jahr rund 5'000 Tonnen Abfälle und Strassenwischgut sowie 35'000 Tonnen Siedlungsabfälle.

Die Siedlungsabfälle der Basler Haushalte und Gewerbebetriebe werden mit Kehrlichfahrzeugen gesammelt und in der Kehrlichverwertungsanlage (KVA) entsorgt. Wertstoffe wie Papier, Glas und Metall werden separat gesammelt und dem Recycling zugeführt.

Veranstaltungen und Feierlichkeiten mit viel Publikum stellen die Stadtreinigung jeweils vor grosse Herausforderungen und erfordern einen besonders grossen Einsatz. Eine logistische Herausforderung sind alljährlich der Winterdienst und die Reinigung während der Fasnacht.

Im Hinblick auf ein gepflegtes Erscheinungsbild werden Sprayereien und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden konsequent entfernt.



... ATTRAKTIVE LEBENSÄRÄUME UND DEREN NUTZUNG



Der öffentliche Raum wird durch die Bewohner und Besucher von Basel immer intensiver und vielfältiger genutzt. Neben einer laufend steigenden Anzahl bewilligungspflichtiger Veranstaltungen nehmen auch die spontanen Nutzungen zu. So unterschiedlich wie die Nutzungen sind auch

die Ansprüche an den öffentlichen Raum, was zu Konflikten führen kann.

Im Hinblick auf konfliktfreie Nutzungen regelt und bewirtschaftet die Allmendverwaltung die Nutzung des öffentlichen Raums. Als Leitbehörde für Nutzungs- und Baubewilligungen geht sie auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen (Veranstalter, Bauherren, Anwohner, etc.) ein und sorgt im Rahmen der Gesetze für eine ausgewogene Nutzung und einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen. Um diesen Auftrag zweckmässig zu erfüllen, legt die Allmendverwaltung Wert auf Sachlichkeit, Selbständigkeit und Effizienz und sucht nach guten Lösungen bei neuen Herausforderungen.

